

Auf einen Blick

SKI NORDISCH

Wiggis-Langlauf auf dem Urnerboden

Männer (10 km): 1. Beda Klee (Speer Ebnat-Kappel) und Dajan Danuser (Vättis) je 27:26,8. 3. Marius Danuser (Vättis) 8,4 Sekunden zurück. - Ferner: 10. Rolf Figi (Riedern) 4:24,6.

Männer U20 (10 km): 1. Nicola Wigger (Am Bachtel) 28:58,9. 2. Mario Bässler (Elm) 45,3 zur. 3. David Knobel (Am Bachtel) 1:54,7. 4. Severin Bässler (Elm) 2:04,9.

Frauen (7,5 km): 1. Nina Riedener (Nordic Club Liechtenstein) 24:34,2. 2. Malia Elmer (Riedern) 44,6 zur. 3. Selina Stalder (Am Bachtel) 1:30,8. - Ferner: 5. Julia Hauser (Riedern) 2:57,8. 8. Michelle Bähler (Elm) 5:26,2.

Knaben U16 (7,5 km): 1. Andreas Durrer (Vättis) 22:27,5. 2. Jan Fässler (Speer Ebnat-Kappel) 12,4 zur. 3. Silvan Hauser (Riedern) 49,3.

Mädchen U16 (5 km): 1. Siri Wigger (Am Bachtel) 14:39,2. 2. Selina Feldmann (Riedern) 2:52,6 zur. 3. Celia Rüegg (Am Bachtel) 3:14,8. - Ferner: 5. Emely Torazza (Riedern) 7:31,6.

Knaben U14 (5 km): 1. Silvan Lauber (Horw) 15:33,2. 2. Janik Joos (Horw) 34,7 zur. 3. Yanick Birchler (Drusberg) 1:00,6. - Ferner: 5. Yanick Bässler (Elm) 1:35,3. 14. Matteo Blumer (Riedern) 8:34,2.

Mädchen U14 (5 km): 1. Lena Baumann (Einsiedeln) 16:55,1. 2. Tabea Knobel (Am Bachtel) 19,0 zur. 3. Silja Feldmann (Riedern) 31,3. 4. Linn Zentner (Riedern) 2:02,4.

Knaben U12 (2,5 km): 1. Dominik Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 8:29,4. 2. Constantin Zisler (Am Bachtel) 2,0 zur. Mädchen U12 (2,5 km): 1. Daria Grossniklaus (Toggenburg) 9:52,5. 2. Marina Zimmermann (Appenzel-Gonten) 1,8 zur.

Knaben U10 (0,9 km): 1. Lukas Zisler (Am Bachtel) 3:48,5. 2. Raffael Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 6,8 zur. 3. Sam Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 12,1. - Ferner: 6. Mattia Zentner (Riedern) 30,3.

VOLLEYBALL FRAUEN
NLB, Auf-/Abstiegsrunde
Schönenwerd - Glarona 3:0
Münchenbuchsee - Züri Unterland 3:1
Val-de-Travers - Toggenburg 3:2
Therwil - Aadorf 3:0

1. Münchenbuchsee	8	5	0	2	1	20:12	19
2. Aadorf	8	3	2	1	2	18:13	17
3. Therwil	8	3	2	1	2	17:14	17
4. Schönenwerd	8	3	2	1	2	19:14	16
5. Toggenburg	8	3	2	1	2	18:14	14
6. Val-de-Travers	8	2	3	0	3	15:17	12
7. Glarona	8	1	1	2	4	13:20	8
8. Züri Unterland	8	0	0	3	5	8:24	5

Schönenwerd - Glarona 3:0 (25:15, 25:22, 25:23)
Betoncoupe Arena, Schönenwerd. - 40 Zuschauer. - Spieldauer: 71 Minuten. - SR Huttmacher, Sirucek.
Schönenwerd: Fäs, Rügge, Wirz, Sirucek, Braun, Jenny, Cupac, Kotsis, Kölle, Dietwiler, Grenacher.
Glarona: de Azevedo Camargo, Lenzinger, Dukic, Hofacher, Aebli, Nikolovska, Duss, Desam, Schnyder, Bogosavljevic.
Bemerkungen: Glarona ohne Zwanenburg (verletzt).

EISHOCKEY JUNIOREN ELITE A/B
Ligaqualifikation (Best of 5)
Rapperswil-Jona Lakers - Gottéron 1:2
Gottéron - Rapperswil-Jona Lakers 3:2
Gottéron: 3:0 für Gottéron. Gottéron bleibt in der Elite A.

FUSSBALL 1. LIGA, GRUPPE 3
Winterthur U21 - Thalwil 1:2

1. Baden	17	11	3	3	42:23	36
2. Wettswil-Bonstätt	17	10	5	2	32:21	35
3. Tuggen	17	9	6	2	45:24	33
4. Eschen/Mauren	17	10	3	4	38:31	33
5. Red Star ZH	17	10	2	5	40:23	32
6. Kosova	17	8	4	5	37:27	28
7. St. Gallen U21	17	7	3	7	39:33	24
8. Winterthur U21	18	7	3	8	34:31	24
9. Höngg	17	7	2	8	34:30	23
10. Linth O4	17	6	4	7	40:39	22
11. Thalwil	18	5	5	8	19:29	20
12. Gossau	17	3	2	12	20:40	11
13. United Zürich	17	2	3	12	20:66	9
14. Mendrisio	17	1	3	13	16:39	6

CUP-QUALIFIKATION, 1. LIGA, 2. RUNDE
Black Stars - Biel 5:2
Linth O4 - Buochs 2:0
United Zürich - Bulle 3:1
Solothurn - Echallens 0:2
Tuggen - Lancy 2:3
Meyrin - Höngg 3:0
Baden - Red Star ZH 0:2
Wettswil-Bonstätt - Langenthal 4:2 n.V.
Etoile Carouge - Schötz 5:0

Der Wiggis-Langlauf wurde zu einem echten Skifest

Am Wiggis-Langlauf auf dem Urnerboden gibt es mit Beda Klee und Dajan Danuser gleich zwei Tagessieger. In der Gesamtwertung des Voralpencups zieren zwei Glarner die Ranglistenspitze.

von Rudolf Etter (Text und Bilder)

Auf einer übersichtlichen Spur, die von den Teilnehmern einiges abverlangte, entwickelten sich in den einzelnen Kategorien spannende Rennen. Höhepunkt war das Finale der Elite bei den Männern zwischen Dajan Danuser und Beda Klee, das mit einem Photofinish endete und keine Entscheidung brachte. Beide wurden als Sieger ausgerufen. Überraschende Figur war Siri Wigger, die bei den U16 einfach allen, auch den Knaben, davonlief und überlegen gewann. Es fiel auf, dass bereits bei den U10 technisch gut gelaufen wird, und zwar im klassischen Stil. Die Unterschiede zu früher sind eklatant.

Starke Glarnerinnen und Glarner
Nicht allen Glarnerinnen und Glarner lief es wie erhofft. Einige waren müde von der langen Wettkampfsaison. Trotzdem gab es ein paar vorderste Plätze unter den total 135 Gestarteten. Das bedeutete übrigens Rekord. Silja Feldmann und Linn Zentner belegten bei den U14 die Plätze 3 und 4. In der Gesamtwertung des Voralpencups klassierten sie sich in den Rängen 1 und 3. Yanick Bässler wurde bei den U14 Fünfter und entschied die Gesamtwertung für sich. Selina Feldmann wurde am Samstag Zweite bei den U16 und Zweite in der Gesamtwertung. Silvan Hauser gewann die Bronzemedaille im Rennen und Silber im Voralpencup bei den U16. Malia Elmer belegte am Samstag Platz 2, Julia Hauser Platz 5. Elmer wurde Dritte im Cup. Noch vor ihr ist Michelle Elmer platziert. Bei den U20 gaben Mario und Severin Bässler den Ton an. Sie wurden Zweiter und Vierter und in der Cupwertung mit Vorsprung Erster und Zweiter. Bei der Elite schlug sich Marcel Ott als Sechster gut, Rolf Figi wurde Zehnter. Sven Feldmann gewann die Plauschkategorie und die Gesamtwertung überlegen.

Stimmungsvoller Abschluss
Die Saison ist für die meisten Langläufer zu Ende. Am nächsten Wochenende stehen noch die nationalen Meisterschaften in Engelberg vor der Tür. Die Siegerehrungen nach dem Wettkampf in der Mehrzweckhalle in Nestsal wurden für alle 135 Klassierten zu einem besonderen Erlebnis, erhielten sie doch mehr Geschenke als üblich.



Schlussspurt: Die Spitze der Elite mit Marius Danuser, Beda Klee und Dajan Danuser (von links) jagt dem Ziel entgegen.



Eine Klasse für sich: Siri Wigger siegt bei den U16 deutlich.



Die Medaillengewinnerinnen der U14 im Voralpencup (von links) Tabea Knobel (2.), Silja Feldmann (1.) und Linn Zentner (3.)



Und los gehts: Die Teilnehmer der Kategorie U12 legen sich schon beim Start mächtig ins Zeug.

Glarona mit kraftlosem Auftritt in Schönenwerd

Zum Saisonschluss treten die Glarner Volleyballerinnen nochmals auswärts an, zeigen beim 0:3 gegen Schönenwerd jedoch eine der schwächsten Partien der NLB-Meisterschaft - die Energie ist definitiv weg.

von Peter Aebli

Nicht nur die Annahmen bereiten Glarona Probleme. Jede Spielerin erreichte nicht das übliche Niveau, so dass es gegen die engagierteren Solothurnerinnen nichts zu holen gab. Captain Thais de Azevedo Camargo blickte am Ende des wahrscheinlich letzten Spiels ihrer Karriere auch etwas frustriert zurück: «Die ganze Woche lief es nicht gut im Training. Irgendwie haben sich alle schon auf die Pause eingestellt und sind nicht mehr ganz bei der Sache. Für mich selbst war es ein sehr

emotionales Spiel, und ich war froh, dass wir auswärts gespielt haben.» Froh darum war wohl auch die eine oder andere weitere Spielerin, denn die phasenweise gezeigte Leistung würde man den eigenen Fans nicht zumuten wollen. Schönenwerd war keineswegs übermächtig, doch der Glarner Block war oft nicht rechtzeitig zu Stelle. Alina Hofacher wurde von Sanja Nikolovska immer wieder alleine gelassen, so dass den gegnerischen Angreiferinnen das halbe Feld offenstand. Nachdem der erste Satz deutlich an die Einheimischen gegangen war,

konnte Glarona dann doch noch etwas zulegen. Mit nur einem Punkt lag man bei 20:21 knapp zurück, Beltramelli wechselte Desam und Duss ein, doch jetzt missrieten gleich zwei Aktionen und Folge und der Satz war praktisch schon verloren.

Taktik von Schönenwerd geht auf

Im dritten Spielabschnitt kam Marie-Malene Duss an Stelle von Hofacher zum Einsatz, und die 17-jährige konnte sich eher besser gegen den Schönenwerder Block durchsetzen. Als Libera spielte jetzt Tamara Bogosavljevic an

stelle von Romina Schnyder. Mit mehr Druck am Service legte Glarona einen guten Start hin, führte mit 9:5, als der Trainer von Schönenwerd mit einer Auszeit und mehreren Spielerwechseln reagierte. Sein Vorhaben gelang durchwegs, denn Glarona fiel nun aus dem Tritt, musste die Einheimischen herankommen lassen und verlor auch diesen Satz.

Man hätte sich ein besseres Ende gewünscht, und viele Glarona-Spielerinnen ärgern sich, nun mit dieser deutlichen Niederlage in die Beachsaison geschickt zu werden. Doch das Team

funktioniert, ist in der Lage, so etwas wegzustecken und vorwärts zu schauen. Die Glarner Volleyballerinnen beenden damit einen Saison, die vor allem in der ersten Hälfte ausgezeichnet gelaufen war, in der junge Spielerinnen zu vielen Einsätzen gekommen sind und die eine gute Basis sein kann, für das was im Herbst auf Glarona zu kommen wird: Eine knallharte NLB-Saison, in der die Liga von zwei auf eine Gruppe verkleinert werden wird. Entsprechend wird es viele Absteiger geben müssen, und man kann erahnen, wie hart der Kampf sein wird.